

girocard weg, PIN auch?

Frankfurt, 28. Mai 2018 – Schadensfälle durch die missbräuchliche Nutzung von girocards und der dazugehörigen Geheimzahlen infolge von Verlust oder Diebstahl sind im ersten Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken, so die aktuelle Statistik der EURO Kartensysteme. Daraus lässt sich u.a. schließen, dass deutsche Karteninhaber deutlich sorgfältiger mit ihrer girocard und PIN umgehen. Grundsätzlich zählt das girocard-System zu den sichersten Debitkartensystemen in ganz Europa. Verbraucher haben wohl auch vor diesem Hintergrund die girocard in den vergangenen Jahren zunehmend schätzen gelernt.

Die Karte in Verbindung mit der persönlichen Geheimzahl (PIN) bleibt das sicherste Kartenzahlungsmittel. Vorausgesetzt, Verbraucher halten ihre PIN auch wirklich geheim und notieren sie nicht auf einem Zettel im Geldbeutel oder sogar auf der Karte selbst. Denn nur mit Originalkarte und dazugehöriger PIN haben unberechtigte Dritte die Möglichkeit zum Bezahlen oder zum Geld abheben am Automaten – zumindest bis zum Zeitpunkt der Kartensperre. Damit es erst gar nicht soweit kommt, sollten Kontoinhaber im Umgang mit Karte und PIN immer achtsam sein und insbesondere ihre Geheimzahl auswendig lernen. Wem das schwer fällt, kann sich eine einfache Eselsbrücke als Gedächtnisstütze bauen. Eine optische Hilfe bietet beispielsweise die Tastatur des Geldautomaten: Hier kann man sich die unsichtbare Linie einprägen, die bei der PIN-Eingabe entsteht. Weitere hilfreiche Tipps zum Merken der PIN gibt es auf www.kartensicherheit.de.

Weitere Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal www.kartensicherheit.de zusammengestellt. Hier finden Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln. Fragen & Antworten rund um die girocard gibt es auch auf www.girocard.eu.

Pressemeldung abrufbar unter www.kartensicherheit.de

Übermittelt durch:

Schwarz & Sprenger GmbH – Telefon: +49 (0) 89 / 66 43 35 – www.schwarz-sprenger.de